



Mia Labudde Lebrato zeigt eine Art Ampel, die Lärm im Klassenzimmer anzeigt.



Sophie Hausauer hat über Zusatzstoffe in Lebensmitteln geforscht – und bunte Muffins gebacken.



Hurra, hurra, die Schule brennt? Feuer im Klassenzimmer simulieren Fabian Michlik, Nick Harry Wulf und Timo Brandt mit Hilfe von VR-Brillen.



Mit dem „Hyperloop“ holte Lucas Hoffmann (14) vom Pelizaeus-Gymnasium den ersten Platz.



Kira Lahme hat Lautsprecher aus Alltagsgegenständen gebaut.



Wer sich nach dem Toilettengang nicht die Hände wäscht, wird automatisch ermahnt – eine Erfindung von Simon Rulle (13).

# Wenn es dank VR-Brille brennt

## „Jugend forscht“-Wettbewerb

■ Von Meike Oblau (Text) und Oliver Schwabe (Fotos)

**Paderborn (WV).** Was tun, wenn's brennt? Regelmäßig üben Schüler, wie sie sich bei Feuer verhalten sollen. Aber schult diese „Trockenübung“ wirklich, bei der man nach einer Durchsage gesittet aus dem Raum zu Sammelstellen geht – wohl wissend, dass kein Ernstfall vorliegt? Timo Brandt, Fabian Michlik und Nick Harry Wulf vom Gymnasium Schloß Neuhaus haben eine ganz moderne Idee, wie das Szenario viel realistischer dargestellt werden kann: mit VR-Brillen. Mit diesem Projekt haben sie den ersten Platz beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ im Heinz-Nixdorf-Museumsforum geholt.

Insgesamt 72 Teilnehmer präsentierten 39 Projekte. Die jüngeren traten im Wettbewerb „Schüler experimentieren“ an. Die Schüler, die mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurden, werden sich demnächst auf Landesebene messen. Die Landeswettbewerbe finden Ende März in Leverkusen („Jugend forscht“) beziehungsweise Anfang Mai in Essen („Schüler experimentieren“) statt.

Ein weiterer erster Preis ging nach Paderborn. Die Jury zeigte sich beeindruckt von den Ergebnissen zum Thema „Hyperloop – das Transportmittel der Zukunft“

des 14-jährigen Lucas Hoffmann vom Pelizaeus-Gymnasium. „Vielleicht kommt der nächste Elon Musk ja aus OWL“, scherzte Landeswettbewerbsleiter Dr. Carsten Penz angesichts der Tatsache, dass der Hyperloop ursprünglich auf Tesla-Gründer Musk zurückgeht. Auch Lucas Hoffmann hat das Hochgeschwindigkeitsverkehrssystem erforscht: „Es geht darum, mit Magnettechnik Fortbewegung zu ermöglichen“, erzählt er – und weil er findet, dass es noch viel mehr zu untersuchen gibt, will er weitermachen.

Weitergemacht, das haben auch Emilia Maifeld und Alina Prinzensing (Gymnasium Neuhaus), die im Vorjahr eine Jacke vorgestellt hatten, die Lichtsignale aussendet – zum Beispiel, damit Radfahrer im Dunkeln besser gesehen werden. Die Jacke haben sie zu einer Weste weiterentwickelt, die einfacher übergestreift werden kann. In Schloß Neuhaus wurde zudem zum Thema „offene Fenster“ geforscht. Christoph Brumby hat ein System entwickelt, das warnt, wenn beim Verlassen des Hauses noch ein Fenster offen steht. Markus Hermbusche, Justus Graute und Moritz Hansmann haben sogar eine Idee für Hausmeister, die per Handy ermitteln können, in welchen Räumen noch Fenster geöffnet sind, ohne jedes Zimmer einzeln kontrollieren zu müssen.

### Die Preisträger aus dem Kreis Paderborn

- 1. Preis Schüler experimentieren:** Lucas Hoffmann (Pelizaeus-Gymnasium Paderborn).
- 1. Preis Jugend forscht:** Timo Brandt, Fabian Michlik, Nick Harry Wulf (Gymnasium Schloß Neuhaus).
- 2. Preis Schüler experimentieren:** Markus Hermbusche, Justus Graute, Moritz Hansmann (Gymnasium Schloß Neuhaus); Manuel Placzek, Julius Sebastian Wolf (Gymnasium Theodorianum).
- 3. Preis Schüler experimentieren:** Sophie Hausauer; Lenard Schulze (beide (Peliza-

- us-Gymnasium Paderborn); Simon Rulle (Gymnasium St. Michael, Paderborn).
- Sonderpreis Umwelttechnik:** Erik Rennerich, Marlon Fest, René Ozimek (Gymnasium Schloß Neuhaus).
- Sonderpreis Mathematik/Informatik:** Christoph Brumby (Gymnasium Schloß Neuhaus).
- Sonderpreis GEO:** Emilia Maifeld, Alina Prinzensing (Gymnasium Schloß Neuhaus).
- Sonderpreis Hören, Akustik und Lärm:** Mia Labudde Lebrato (Gymnasium Schloß Neuhaus).



Eine beleuchtete Überzieh-Weste für Radfahrer haben Alina Prinzensing (links) und Emilia Maifeld aus Hövelhof entwickelt.



Über den Sonderpreis im Bereich Umwelttechnik freuen sich die Hövelhofer René Otmeck, Erik Rennerich und Marlon Fest.